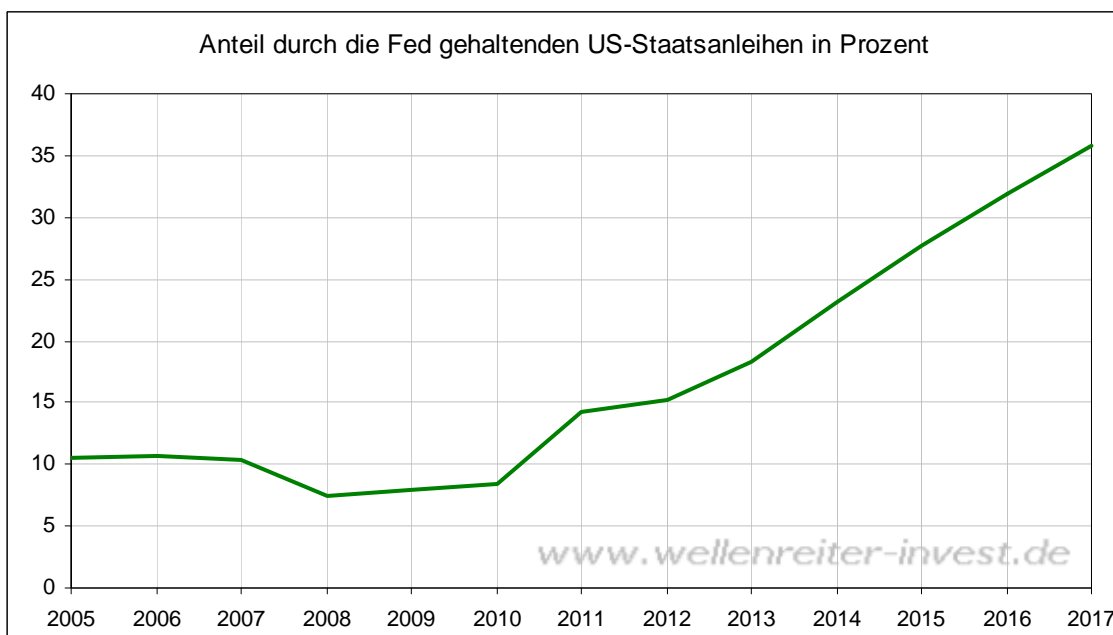


Donnerstag, den 10. Oktober 2013

Die designierte Fed-Chefin Yanet Yellen bevorzugt einen Ansatz der so genannten „optimalen Kontrolle“: Arbeitslosenrate und Inflation können ihre Ziele „überschießen“, ohne dass die Fed einschränkend reagiert. Yellen hatte dieses „System“ in vielen Vorträgen dargestellt. Ökonomen erwarten unter Yellen eine Verlängerung der Nullzinspolitik bis ins Jahr 2016 hinein.

Der Ankauf von US-Anleihen im Wert von 85 Mrd. US, davon 45 Mrd. US-Staatsanleihen und 40 Mrd. US-Hypothekenanleihen („Quantitative Easing“) soll laut vorliegendem Fed-Beschluss bis zum Sommer kommenden Jahres auf null zurückgefahren werden. Wann das „Tapering“ einsetzt, bleibt offen. Die Wahrscheinlichkeit eines Beginns noch in diesem Jahr liegt derzeit nahe null.

Würde das QE aus Gründen, die z.B. aus einer vor uns liegenden Rezession resultieren, in den kommenden Jahren im aktuellen Maße fortgeführt, so würde der Anteil der von der Fed gehaltenen US-Staatsanleihen bis 2017 auf knapp 36% der insgesamt umlaufenden US-Staatsanleihen steigen (folgender Chart).



Dabei haben wir eine jährliche Aufstockung der US-Verschuldung um 500 Mrd. US-Dollar angenommen. QE (für Staatsanleihen) haben wir bei 45 Mrd. belassen.

Die Fed würde nach dieser Berechnung im Jahr 2017 US-Staatsanleihen im Wert von 4,8 Bio. US-Dollar in ihren Büchern haben. Insgesamt würden in 2017 US-Staatsanleihen im Wert von 13,3 Bio. US-Dollar umlaufen.

Bisher überweist die Fed erhebliche Gewinne (etwa 80 Mrd. US-Dollar pro Jahr) an das US-Finanzministerium. Würden die Renditen in den kommenden Jahren weiter anziehen, so würden die Anleihen an Wert verlieren. Gewinne würden sich in Verluste umkehren.

Der Name des Yellen-Programms („Optimale Kontrolle“) macht stutzig. Seit wann kann die Fed den Konjunkturzyklus kontrollieren? Der längste Zeitraum ohne US-Rezession in den vergangenen 150 Jahren betrug knapp zehn Jahre (April 1991 bis Februar 2001). Seit dem Ende der letzten Rezession im Juni 2009 sind fast viereinhalb Jahre vergangen. Es ist demnach noch in dieser Dekade eine erneute US-Rezession zu erwarten. Durchschnittlich finden Rezessionen alle fünf Jahre statt.

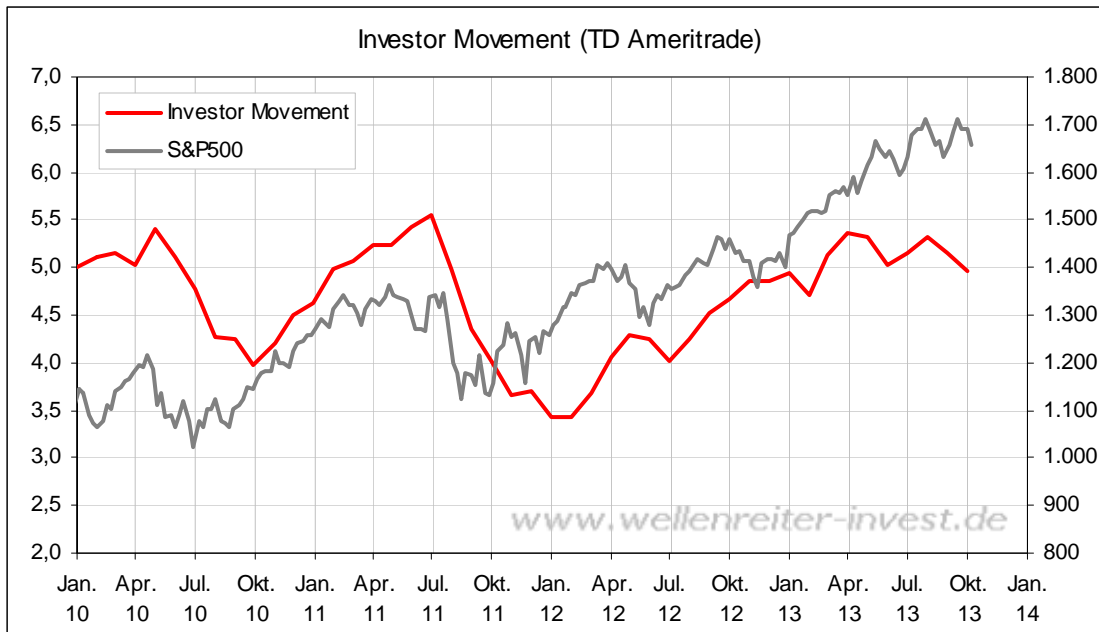
Der Kupferpreis fiel gestern deutlich.

Kupfer Tageschart (New York)



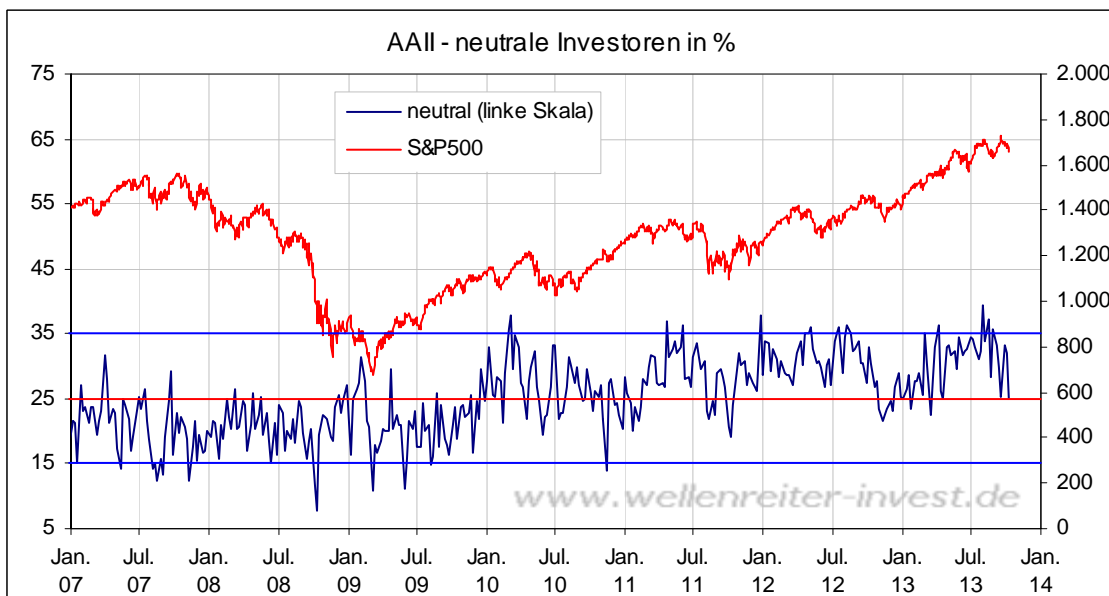
Kupfer gilt als guter Inflationsindikator. Auch der Ölpreis reagiert momentan negativ. Die Fed schafft es mit ihren Maßnahmen ja nicht einmal, die offiziellen Inflationsdaten zum Anstieg zu „zwingen“. Sollte der Kupferpreis die Marke von 3,00 US-Dollar in New York unterschreiten, so müsste sich Yellen wohl eher mit der Ausweitung von QE als mit dem Beginn des „Taperings“ beschäftigen.

Das sogenannte „Investor Movement“ des US-Online-Brokers TD Ameritrade beschreibt, wie die etwa 6 Mio. TD-Ameritrade-Kunden durchschnittlich positioniert sind. Gehen sie aggressiv in den Markt, steigt der Wert. Aktuell befindet scheinen die Trader passiver zu werden.



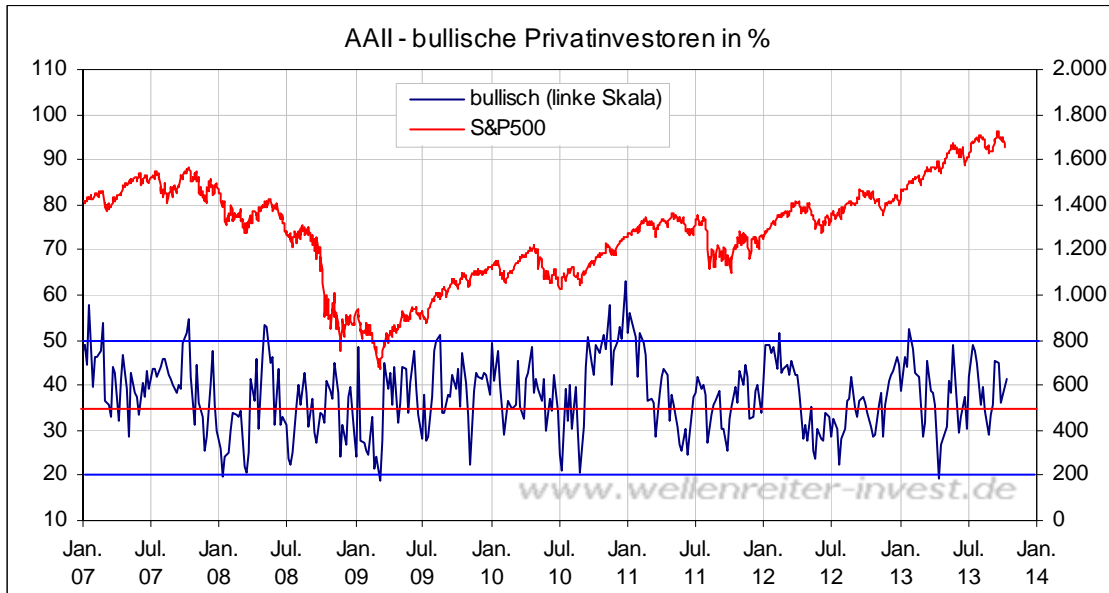
Dies erscheint aufgrund der seit einigen Monaten volatileren Situation in den USA verständlich. Die Daten liegen bis einschließlich September vor.

Das Sentiment der US-Privatinvestoren – gemessen durch AAI – zeigt eine Bewegung, in der die Anleger scheinbar an Sicherheit gewinnen. Denn das neutrale Lager leerte sich in der vergangenen Woche zugunsten des bullischen **und** des bearischen Lagers.

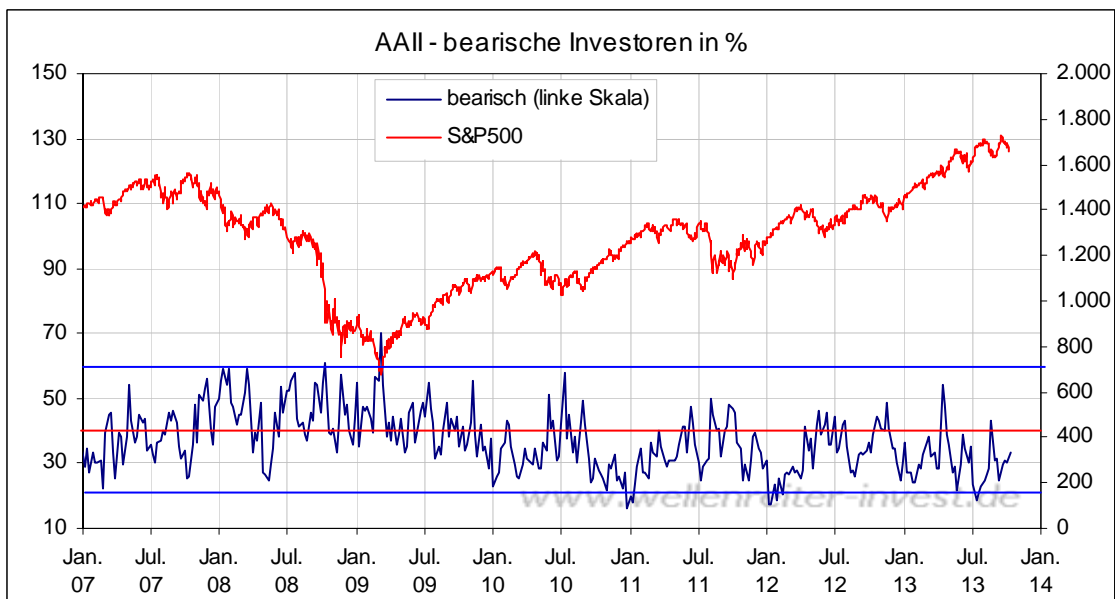


Von der Abnahme des neutralen Lagers um 7 Prozentpunkte profitierte das bullische Lager (+3,5%) und das bearische Lager (+3,5%) gleichermaßen.

Weder herrscht Euphorie...



...noch größere Trauer.



Damit sich ein klares Bild ergibt, müsste eine „Klumpenbildung“ in einem der Lager stattfinden. So können die Märkte weiter fallen, ohne dass das Sentiment gleich sehr bearisch wird. Genauso können die Märkte weiter steigen, ohne dass der Optimismus überquillt.

In der kommenden Woche werden wir eine Urlaubswoche einlegen. Die Wellenreiter-Frühausgabe wird dann alle zwei Tage veröffentlicht: Montag, Mittwoch und Freitag. Die Erscheinungsform (Blog oder normal) wird noch mitgeteilt.

Zu den Märkten.

742 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 385 Mio., das Abwärtsvolumen 350 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 52% vom Gesamtvolumen. 29 neue Hochs standen 87 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 14.803 Punkten um 26 Zähler höher (0,2%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.656 Punkten um 1 Zähler höher (0,1%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3677,78 Punkten um 17 Punkte (-0,5%) tiefer; der Halbleiter-Index fiel um 0,4%.

Der Transport-Index endete bei 6.459 Punkten.

Größte Gewinner: Broker, Versorger; Größte Verlierer: Biotech, Tech-Werte

Der T-Bond Future endete bei 133,04 Punkten (133,13)

Der US-Dollar Index befindet sich bei 80,64 Punkten (80,17).

Crude Öl notiert bei 101,73 (103,43) und US-Erdgas bei 3,70 Dollar (3,72).

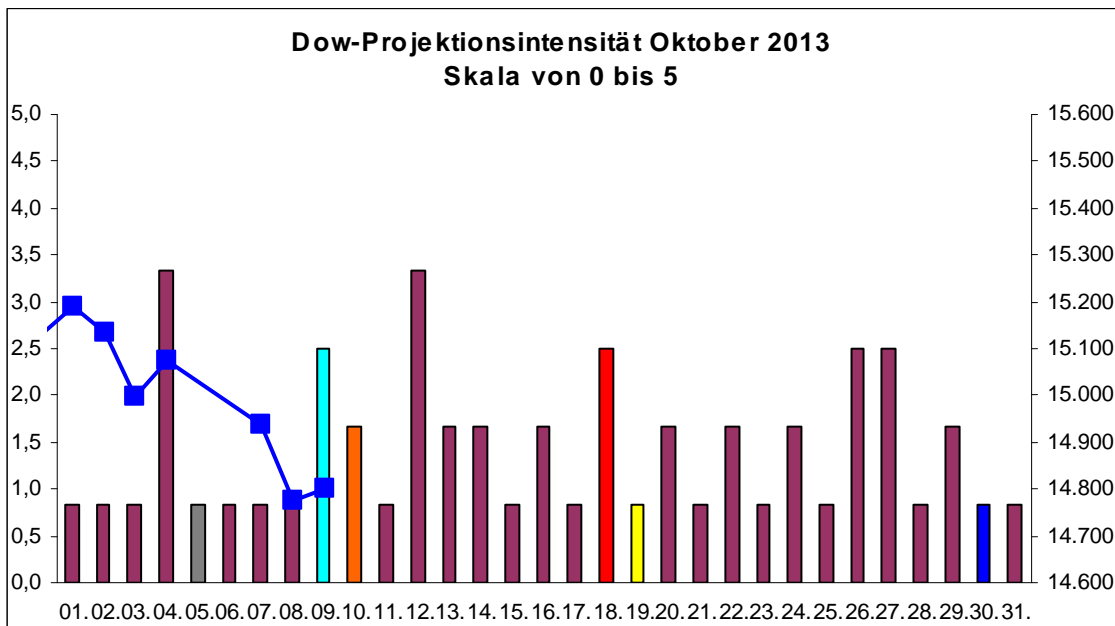
Der Goldpreis notiert bei 1.303 Dollar/Unze (1.317). Gold in Euro liegt bei 965.

Silber befindet sich bei 21,85 Dollar (22,27).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 0,0% auf 219,26 Punkte. Der XAU endete bei 88,79 Punkten. Newmont Mining gewann 15 Cent und endete bei 26,50 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 3,6% auf 19,60 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 21,68 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,30. Die Equity-PCR endete bei 0,69. Die OEX-PCR endete bei 0,97. Der ISEE schloss mit 109.

Zeitprojektionstage Oktober: 4., 9., 12., 18., 26./27.; Fed-Sitzung 30. Oktober



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; US-Feiertag: grün

Mit einem knappen 90%-Abwärtstag (vorgestern) und einer Put-Call-Ratio von 1,30 (gestern) wirken die Märkte heute unterstützt. Hinzu kommen Meldungen, wonach sich Demokraten und Republikaner über eine temporäre Anhebung der Schuldenobergrenze verständigen könnten sowie Verhandlungen über ein Ende des Shutdowns beginnen würden.

Der S&P 500 Future fiel zwar aus dem steigenden Keil. Er markierte aber per gestern ein höheres Tief, so dass die Reihenfolge steigender Hoch- und Tiefpunkte erhalten bleibt.

S&P 500 Future Tageschart



Die Intermarket-Faktoren zeigten gestern eine eher deflationäre Reaktion. Öl und Kupfer fielen, genauso wie Gold und Silber. Der US-Dollar-Index stieg, der Euro/Dollar fiel. Die Renditen ziehen heute früh deutlich an (10jährige bei 2,70%).

Der Druck, den die Wall-Street in den letzten Tagen ausübt, scheint wohl auszureichen, um einige Republikaner zum Umdenken zu bewegen. Jedenfalls kommt Bewegung in die Sache. Sollte es zu einer Einigung in Washington kommen, wäre diese wohl nur temporär. Ich bin mir nicht sicher, wie die Integration der Tea-Party-Republikaner in einen solchen Deal erfolgen soll. Die Märkte würden aber dennoch aufatmen. Dann gilt es für die Investoren, sich auf die wirtschaftliche Entwicklung zu konzentrieren. Fehlende Marktdaten müssen nachgearbeitet werden.

Wir schrieben gestern, dass sich aus der aktuellen Marktphase ein unseliges, langgezogenes Auf- und Ab entwickeln könnte. Ein solches zeigt sich im Dow Jones Index.

Dow Jones Index Tageschart



Der Versuch eines Anstiegs würde die Handelsspanne verlängern.

In Euroland erzielen der spanische und der italienische Leitindex nahezu täglich neue Verlaufshochs, DAX und Eurostoxx 50 stagnieren. Sollte es in den USA zu einer Art Erleichterungsrallye kommen, so würden auch DAX und Eurostoxx 50 erneut versuchen, ihre Verlaufshochs zu überwinden.

Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für die Aktienmärkte.

Absacker

Bill Gross kauft, was Fidelity verkauft.

<http://finance.yahoo.com/news/bill-gross-were-buying-fidelity-202558335.html>

Dabei handelt es sich um Ende Oktober auslaufende US-Staatsanleihen.

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrqeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.